

Cubase Zone

► Arbeitsabläufe optimieren



Cubase ist eine komplexe Software, manche Funktionen sind dabei auf den ersten Blick etwas umständlich. Grund genug, bestimmte Arbeitsabläufe zu optimieren oder vergessen geglaubte Funktionen zu entdecken. Wir greifen in der folgenden Cubase-Zone tief in die Trickkiste von Steinbergs Audiosequencer.

Effekte an – Effekte aus

Sie befinden sich mitten im Mixdown und möchten alle Spuren gleichzeitig ohne Effekte und ohne Equalizer hören? Bisher haben Sie sicherlich die entsprechenden Bypass-Schalter nacheinander gedrückt und sich spätestens ab dem 20. Kanal gefragt,

warum es keine globale Effekt-Bypass-Funktion gibt. Die gibt es, dazu müssen Sie mit dem projektbezogenen Logical-Editor arbeiten. Gehen sie wie folgt vor:

- Öffnen Sie den projektbezogenen Logical-Editor im Menü „Bearbeiten“ (Abb. 1).
- Wählen Sie das „lnit“-Preset oder setzen Sie mit den Minus-Tasten alle eventuell eingestellten Operationen zurück.
- Im oberen Bereich des Editor-Fensters fügen Sie mit dem Plus-Schalter (1) eine neue Zeile hinzu und wählen als „Ziel der Aktion“ bitte „Container-Typ ist“ (2). Die entsprechende Bedingung muss lauten „gleich“ (3) und „Parameter 1“ setzen Sie auf „Spur“ (4). Damit legen Sie fest, dass

die nachfolgenden Aktionen alle Spuren betreffen.

- Im unteren Bereich müssen Sie für unsere geplanten Ziel-Aktionen mit dem Plus-Zeichen (5) drei neue Einträge erzeugen. „Ziel der Aktion“ ist jeweils „Spuroperation“ (6). Bei „Bearbeitung“ wählen Sie jeweils „Inserts Bypass“, „EQ-Bypass“ und „Sends Bypass“ aus (7). „Parameter 1“ wird auf „Umschalten“ gesetzt (8). Unsere Ziel-Aktionen betreffen jetzt die entsprechenden Bypass-Schalter für alle Kanäle.

- Setzen Sie abschließend die Funktion um unteren Rand des Editor-Fensters auf „Transformieren“ (9), damit Sie die entsprechende Aktion auslösen können.

- Drücken Sie den „Übernehmen“-Schalter (10), um die Bypass-Schalter aller Kanäle an-, bzw. auszuschalten. Mit jedem Betätigen des Schalters wird die Aktion erneut ausgelöst.

- Tipp 1: Speichern Sie Ihre erzeugte Aktion als Preset ab, indem Sie im Editor-Fenster ganz oben auf das Plus-Zeichen klicken und einen aussagekräftigen Namen (z. B. FX Bypass umschalten) eingeben.

- Tipp 2: Legen Sie diese Aktion auf ein Tastaturkommando, um schnell zwischen Effekt-Bypass hin- und herschalten zu können. Dazu öffnen Sie die Tastaturbefehle im Menü „Datei“, wählen dort unter „Projektbezogener Logical-Editor – Presets“ Ihre gespeicherte Aktion aus und weisen dieser eine beliebige Taste zu. Achtung: Dieser Tastaturbefehl funktioniert nur, wenn das projektbezogene Logical-Editor-Fenster geschlossen ist.

- Ab sofort können Sie mit eine Klick alle Effekte aus- bzw. wieder anschalten, um den Mixdown besser beurteilen zu können.

Der fehlende Mono-Schalter

Seit Cubase SX1 vermisst der Anwender schmerzlich den Mono-Stereo-Schalter im Summenkanal. Doch er nicht eingespart, sondern stattdessen in den Control Room-Mixer integriert worden (Abb. 2).

- Der Control Room wird in den VST-Verbindungen über das Menü „Geräte“ eingeschaltet und eingerichtet. Klicken Sie dort auf den Tab „Studio“ und dann auf den „Control Room“-Button.

- Legen Sie einen neuen Monitorausgang durch Klicken auf „Kanal hinzufügen“ an. Benennen Sie diesen bei Bedarf und weisen Sie die entsprechenden Ausgänge an Ihrem Audiointerface zu.

- Öffnen Sie den Control-Room-Mixer im Menü „Geräte“ rechts unten neben dem Master-Lautstärke-Regler findet sich der Mono-Stereo-Schalter (A). Legen Sie diesen bei Bedarf auf ein Tastaturkommando.



Abb. 1: Der projektbezogene Logical-Editor ermöglicht globale Änderungen am Projekt mit nur einem Klick, in unserem Beispiel das An- und Ausschalten aller Effektwege und Equalizer.

Metronom-Lautstärke regeln

Wer hat sich nicht schon einmal gewünscht, die Lautstärke des Metronom-Klicks regeln zu können, ohne dabei den Pegel des Playbacks gleichzeitig mit ändern zu müssen. Auch hier hilft der Control-Room-Mixer:

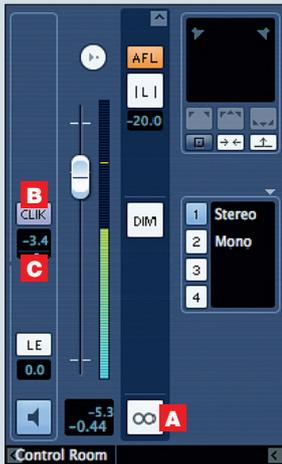


Abb. 2: Im Control-Room-Mixer finden Sie den vergessen gebliebenen Mono-/Stereo-Schalter sowie die Lautstärke-Regelung des Metronom-Klicks.

■ Richten Sie dazu zunächst wie im vorherigen Abschnitt beschrieben den Control Room ein.

■ Im Control-Room-Mixer (Abb. 2) finden Sie links neben dem Master-Lautstärke-Regler den „CLIK“-Schalter (B), um den Metronom-Klick zunächst zu aktivieren. Beachten Sie, dass hierzu auch der Click im Transportfeld eingeschaltet sein muss.

■ Direkt unterhalb des CLIK-Schalters finden Sie einen Panorama-Regler und die Lautstärke-Funktion (C), welche Sie durch Klicken und Ziehen nach oben oder unten mit der Maus ändern können. Tipp: Bei gedrückt gehaltener ALT-Taste auf den Click-Lautstärke-Wert lässt sich dessen Pegel bequem mit einem eingeblendeten Regler ändern.

MIDI-Effekte anwenden

Cubase stellt innerhalb der Instrumenten- und MIDI-Spuren vier MIDI-Insert-Effekt-slots zur Verfügung stellt. Diese lassen sich am schnellsten über den Inspektor aufrufen und anwenden.



Abb. 3: Daten von MIDI-Effekten, wie zum Beispiel vom Arpache SX, lassen sich schnell und komfortabel in eine MIDI-Spur schreiben.

Es stehen eine Reihe mehr oder weniger interessanter MIDI-Plug-ins zur Verfügung. Sehr hilfreich bei der Komposition sind der Arpache SX (Abb. 3), ein Arpeggiator, der MIDI-Akkorde in rhythmische Verläufe auflöst sowie der Chorder, ein Tool zum automatischen Erzeugen von Akkorden. Die Anwendung ist sehr einfach. Das MIDI-Plug-in einfach in den gewünschten Insert-Slot laden und MIDI-Noten spielen/aufnehmen. Wie können die erzeugten Noten aber in eine MIDI-Spur geschrieben werden?

■ Zunächst den entsprechenden MIDI-Effekt aufnehmen, meist werden dabei eine oder mehrere Tasten gehalten (z. B. beim Arpeggiator).

■ Anschließend die Funktion „MIDI-Parameter festsetzen“ im Menü „MIDI“ aus-

lösen. Dabei werden alle im Inspector eingetragenen MIDI-Funktionen direkt in die MIDI-Parts der Spur geschrieben und die entsprechenden Funktionen (z. B. MIDI-Insert-Effekte) auf „Bypass“ geschaltet.

■ Möchten Sie nur Daten selektiv auf einen oder mehrere MIDI-Parts einer Spur anwenden, so positionieren Sie den linken und rechten Locator um den gewünschten Bereich und wählen die Funktion „MIDI in Loop mischen“ im Menü „MIDI“.

Effizientes Schneiden

Cubase bietet Ihnen eine Reihe nicht ganz so offensichtlicher Funktionen zum Schneiden von Events und Parts:

■ Klicken Sie mit gedrückter ALT-Taste auf ein Event oder einen Part, um diesen an der entsprechenden Stelle ohne das Scherenwerkzeug zu zerschneiden.

■ Klicken Sie bei eingeschaltetem Raster und aktivierten Scherenwerkzeug mit gedrückter ALT-Taste auf einen Abschnitt eines Events oder Parts, um diesen in entsprechend gleich große Teile zu zerschneiden. Beispiel: Schalten Sie das Raster auf Quantisierung und 1/8, und klicken Sie bei einem zweitägigen Event mit dem Scherenwerkzeug auf die erste Achtelposition, um das gesamte Event mit einem Klick in 16 Teile zu zerschneiden.

■ Auch spurübergreifend können mehrere Events/Parts geschnitten werden. Einfach die Events/Parts anwählen und mit dem Scherenwerkzeug ein Event schneiden. Alle gewählten Events/Parts werden an der gleichen Stelle geschnitten. Alternativ die gewünschten Spuren in eine Ordner-Spur legen und diese zerschneiden. Alle Elemente der Ordnerspur werden entsprechend geschnitten. Der Vorteil dieser Methode: Eine geschnittene Ordnerspur mit den darin enthaltenen Elementen kann später schneller verschoben werden. **✎ Holger Steinbrink**